Sonstige gemeinnützige Mittheilungen

Tarif der Marktgaben in Altona.

- Es ist zu bezahlen:
1. Von Fischdampfern per Reise... 2.- M.
2. Von Seeputtern und See-ewern mit Fischen per Reise... 1.-
3. Von Fluß- und Wattewern mit Fischen per Reise... 0.25
4. Von Jollen und Boten mit Fischen per Reise... 0.15
5. Für geladete Störe per Stück... 0.10
6. Von Handleuten, Wäcinern, Wätern und Fischhändlern für jeden Markt für einen ganzen Platz... 0.25
7. Für einen halben Platz... 0.15
8. Von Händlern mit Eiern, Wild, Federwiedl etc. per Markt... 0.10
9. Von Fahrzeugen, welche am Markt liegen und aus denen Kohl, Früchte, Gemüse, Kartoffeln etc. verkauft wird, für jeden Markt... 0.20
10. Von Wagen, aus denen Marktgegenstände feilgeboten werden 0.50

Bestimmungen über den Bezug von elektrischem Strom aus den städtischen Electricitätswerken.

Die Messung der elektrischen Energie erfolgt nur durch Strommesser und wird der Preisberechnung die Ampere-Stunde zu Grunde gelegt. Der Grundpreis für Lichtstrom beträgt 6,9 % für die Ampere-Stunde. Auf diesen Grundpreis werden folgende Ermäßigungen gewährt: Bei einem Verbrauch eines Abnehmers auf ein und demselben Grundrind von 1 jährlich

Table with 4 columns: Consumption range (e.g., 500 M. bis 1000 M.), Percentage discount (e.g., 2%), and corresponding price (e.g., 13000 M. bis 13500 M.).

jedoch mit der Maßgabe, daß der Strompreis sich niemals unter den für die nächstniedrige Abnahmsstufe bei Anwendung des für die maßgebenden Abnahmtarifs sich ergebenden Höchstbetrags ermäßigt.

Die Rabatvergütungen kommen nur für ein volles Geschäftsjahr, vom 1. April bis zum 31. März, zur Berechnung und werden von der letzten Stromrechnung des laufenden Geschäftsjahrs abgezogen, oder, falls der Rechnungsbetrag kleiner ist als der Vabat, mit dem überzähligen Rest dem Abnehmer gutgeschrieben. In dem Grundpreis von 6,9 % für Lichtstrom ist der unentgeltliche Ertrag der Glühlampen von 5 bis 25 N. K. Strom ist der unentgeltliche Ertrag der Glühlampen von 5 bis 25 N. K. Strom ist der unentgeltliche Ertrag der Glühlampen von 5 bis 25 N. K. Strom ist der unentgeltliche Ertrag der Glühlampen von 5 bis 25 N. K.

Die Glühlampen hat von Seiten des Verks zu erfolgen, sobald bei der Normalglühlampe von 16 N. K. und darüber mehr als 3,5 Watt für eine N. K. und Stunde geschätzt wird.

Den Electricitätswerken allein steht die Entscheidung über die Größe, die Anzahl sowie die Art der Aufstellung der zur Leistung erforderlichen Electricitätsmesser zu. Die jährliche Mietze für einen Electricitätszähler beträgt:

Table showing meter types (e.g., sechscentnerzigen Glühlampen oder deren Nequivalent) and their corresponding annual rental fees (25, 50, 100, 200, 300, 400, 600).

Die Mietze ist stets für drei Monate im Voraus und zwar auch bei Einstellung der Einnahme bis zum Ablauf des laufenden Kalenderquartals zu bezahlen.

Anmeldung beim Wohnungswechsel.

1. Jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt ist bei der Polizeibehörde anzugeben, welche über die beschaffte Anmeldung eine Bescheinigung kostenfrei ausstellt. Für den Stadtteil von Altona südlich einer durch die gr. Knooren- und Holstenstraße gedachten Linie sind die Wohnungsanmeldungen auf dem Polizeiamt, Königsf. 149, für den nördlich jener Linie beliegenden Stadtteil (incl. Gähler's Platz) auf dem Polizei-Revier-Bureau IV, Allee 280, zu beschaffen; im Stadtteil Ottenen auf dem Polizei-Revier-Bureau V, Culenst. 37; für Waldenfeld im Polizei-Revier-Bureau am Marktplat; für Otmarischen und Dweilgönne bei den Bezirksvorstehern.

2. Haushaltungsvorstände, Dienstherrschaften, Meister und Arbeitgeber, Vermieter von Zimmern und Schlafstellen haben darauf zu halten, daß diese Anzeige bezüglich ihrer Hausgenossen und Miether pünktlich erfolge, und sind verpflichtet, dieselbe nöthigenfalls selbst zu bewirken.

3. Die oben vorgeschriebene Anzeige ist spätestens innerhalb 10 Tagen nach eingetretenerm Wohnungswechsel zu bewirken.

4. Uebertretungen werden mit einer Geldbuße bis zu 30 M. oder Haft bis zu 7 Tagen bestraft.

Das Melde-Bureau befindet sich im Polizei-Amt, Zimmer 3, geöffnet von 9-1 Uhr und 4-6 Uhr; das Zimmer 5 daselbst ist Nachmittags von 1-4 Uhr geöffnet für Auskunfterteilung.

Krankenhaus-Abonnements-Bestimmungen für Diensthoten und Lehrlinge. (Auszug aus denselben.)

1) Jede im Stadtbezirk wohnende oder hier einkommensteuerpflichtige Dienstherrschafft erlangt gegen Vorauszahlung von 6 M. jährlich die Berechtigung zur unentgeltlichen Kur und Verpflegung eines in ihrem Dienst erkrankten Diensthoten im städtischen Krankenhause auf die Dauer von sechs Wochen.

Andere Dienstherrschaffen können nach dem Ermeßen der Krankenhaus-Commission in gleicher Weise auf ihren Antrag zum Abonnement gegen Zahlung von 10 M. zugelassen werden.

Vielmehr Berechtigung steht den Lehrherren hinsichtlich der Lehrlinge zu. Außerdem werden den Diensthoten und Lehrlingen nachgelassen, sich im eigenen Namen für den Fall zu abonniren, daß sie hier in einem Gehnndienste oder in der Lehre erkrankten sollten, dagegen können Diensthoten oder Lehrlinge, welche sich bereits im Krankenhause befinden, vor ihrer Entlassung aus demselben zum Abonnement nicht verstatet werden.

2) Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt bei der Stadtasse, die eine Liste der Abonnenten führt und gegen Bezahlung des Beitrags den von der Verwaltung des Krankenhauses vollzogenen Abonnements-Schein auf das Staatsjahr ausshändigt, womit der Contract geschlossen ist.

3) Das Abonnement gilt für das Staatsjahr vom 1. April bis 31. März. Die Anmeldung dazu erfolgt im März des vorhergehenden Jahres. Im Laufe des Jahres sind auf den Rest des Staatsjahres allerdings Anmeldungen gegen Zahlung des vollen Abonnementsbetrags zulässig, doch tritt daraus ein Recht auf freie Kur und Verpflegung erst nach 14 Tagen nach geschener Anmeldung ein. Das Abonnement wird als erneuert angesehen, wenn nicht bis zum 15. März eine Kündigung erfolgt; es sei denn, daß der Abonnent vor dem 1. April aus Altona, oder, im Falle des sub 1, Absatz 2, aus seinem bisherigen Wohnort verzogen ist.

4) Die Rechte aus dem Abonnement erlöschen (während die Zahlungspflicht bleibt), wenn der Jahresbeitrag nicht spätestens 14 Tage nach Beginn bezogen. Wiederbeginn des Abonnements geschieht erst 14 Tage nach geschener Zahlung wieder in Kraft.

5) Wird ein Dienstbote oder Lehrling, für welchen abonniert worden, krank, so ist dies unter Vorzeigung des Abonnements-Scheines und des von einem hiesigen Arzte ausgestellten Krankheitscheines im Bureau des Krankenhauses anzuzeigen, worauf die unentgeltliche Aufnahme desselben erfolgt.

6) Wer sich eine Täuschung insofern erlaubt, als er mehrere Diensthoten derselben Kategorie hält und weniger anmeldet, oder einen Diensthoten einer andern Kategorie, als worauf der Abonnements-Schein lautet, in das Krankenhaus abliefern, geht seines Rechts aus dem Abonnement verlustig, und muß für den erkrankten Diensthoten die vollen Kur- und Verpflegungskosten bezahlen.

7) Die Rechte aus dem Abonnement erlöschen (während die Zahlungspflicht bleibt), wenn der Jahresbeitrag nicht spätestens 14 Tage nach Beginn bezogen. Wiederbeginn des Abonnements geschieht erst 14 Tage nach geschener Zahlung wieder in Kraft.

8) Wird ein Dienstbote oder Lehrling, für welchen abonniert worden, krank, so ist dies unter Vorzeigung des Abonnements-Scheines und des von einem hiesigen Arzte ausgestellten Krankheitscheines im Bureau des Krankenhauses anzuzeigen, worauf die unentgeltliche Aufnahme desselben erfolgt.

9) Wer sich eine Täuschung insofern erlaubt, als er mehrere Diensthoten derselben Kategorie hält und weniger anmeldet, oder einen Diensthoten einer andern Kategorie, als worauf der Abonnements-Schein lautet, in das Krankenhaus abliefern, geht seines Rechts aus dem Abonnement verlustig, und muß für den erkrankten Diensthoten die vollen Kur- und Verpflegungskosten bezahlen.

Regulativ für die Aufnahme und Entlassung der Kranken im städtischen Krankenhause zu Altona. (Auszug aus demselben.)

§ 1. Die Aufnahme in das Krankenhaus kann unter den nachstehenden Bedingungen Allen gewährt werden, welche entweder heilbar sind, oder deren Krankheitszustand durch die Aufnahme zu bessern und zu erleichtern ist. Ausgeschlossen von der Aufnahme sind Kinder unter 8 Jahren, Frauen, deren Niederkunft bevorsteht, und unheilbare Sieche. Die Aufnahme eines Kindes unter dem angegebenen Alter ist jedoch alsdann zulässig, wenn die Schwere der Krankheit einen an dem Kinde vorzunehmenden Operation dessen Aufnahme besonders nöthigenwerth erscheinen läßt, sowie wenn die Mutter des Kindes in das Krankenhaus aufzunehmen ist, und entweder Weiber des Zustands eine gleichmäßige Behandlung (z. B. bei Syphilis, Krätze etc.) erforderlich macht, oder (z. B. bei Säuglingen) das Verbleiben des Kindes bei der Mutter notwendig erscheint.

§ 2. Darüber, ob ein Kranker nach Beschaffenheit seines Krankheitszustandes sich zur Aufnahme eignet, entscheidet allein der Oberarzt der betreffenden Abteilung.

§ 3. Nach der Höhe des zu leistenden Beitrags werden die Kranken als Kranke 1., 2., 3. Klasse aufgenommen. Kranke der 1. Klasse zahlen einen Betrag von 8 M. für Heilgelder und 10 M. für Auswärtige täglich. Sie erhalten die für dieselben eingerichteten Einzelzimmer und eine besondere Diät. Falls der Zustand des Kranken es erfordert, daß ein besonderer Wärter für denselben angenommen wird, oder der Kranke solches wünscht, so hat er außerdem 3 M. täglich zu zahlen. Für die Wäder, welche nicht in gewöhnlichen kalten, warmen oder russischen Dampfbädern bestehen, wird gleichfalls nach Verhältnis der auf dieselben verwendeten Kosten besonders vergütet. Alles Uebrige gewährt die 2. Klasse zahlen einen Betrag von 4 M. für in Altona wohnhafte oder in Altona auswärtige täglich, wofür die Anzahl sämtlicher Personen, 6 M. für Auswärtige täglich, erhalten Zimmer von 2-4 Betten Bedürfnisse derselben gewährt. Kranke der 3. Klasse zahlen für sämtliche ihnen von der Anstalt zu gewährenden Bedürfnisse einen Betrag von 2 M. 50 % für in Altona wohnhafte oder in Altona auswärtige täglich. Sie erhalten, wenn nicht ihr Krankheitszustand die Aufnahme in kleineren Zimmern erfordert, die großen Krankenzelle. Für jeden Krankenkranke kostet die ganze Kur 6 M. - Säuglinge, welche bei der erkrankten Mutter verbleiben müssen, zahlen 50 %